

1. Veröffentlichung von Rechtsvorschriften

Im Amtlichen Teil des elektr. Bundesanzeiger vom 11. Februar 2025 wurde veröffentlicht:

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

- 100. Bekanntmachung über die Genehmigung von Zusatzstoffen (BVL 24/02/06) vom 23. Januar 2025

Im Ministerialblatt für das Land NRW 78. Jahrgang Nummer 9 vom 17. Februar 2025

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI.NRW.) aufgenommen werden.

31.01.2025: Zwölfte Änderung der FöRI Extremwetterfolgen

Im Gesetz- und Verordnungsblatt (GV.NRW.)

79. Jahrgang Nummer 8 vom 19. Februar 2025

31.01.2025: Verordnung zur Aufhebung der Landesgüteverordnung-Milch

2. Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Milch und pflanzliche Milchalternativen – eine Einordnung der DGE

Welche Bedeutung hat Milch in der Ernährung? Und wie schneidet sie im Vergleich zu ihren pflanzlichen Alternativen ab? Zu diesen Fragen veröffentlichte die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) im September 2024 eine Stellungnahme.

Die DGE empfiehlt in ihren im Jahr 2024 überarbeiteten Ernährungsempfehlungen täglich zwei Portionen Milch und Milchprodukte, wobei eine Portion zum Beispiel einem Glas Milch, einem Becher Naturjoghurt oder einer Scheibe Käse entspricht. Milch liefert essenzielle Nährstoffe, insbesondere Calcium, Jod, Vitamin B₁₂ und Vitamin B₂. Sie hat positive Effekte auf die Gesundheit und ihr Konsum ist mit einem geringeren Risiko für ernährungsmitbedingte Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlaganfall, Adipositas, Typ-2-Diabetes und Dickdarmkrebs assoziiert sowie mit einer verbesserten Knochendichte*.

Pflanzliche Milchalternativen unterscheiden sich in ihrem Nährstoffgehalt erheblich von Kuhmilch. Ihre Nährstoffe sind vor allem davon abhängig, auf welcher Basis – zum Beispiel Soja, Mandeln, Hafer etc. – sie hergestellt sind und ob sie mit Nährstoffen angereichert werden. Da es bislang keine gesetzliche Pflicht für eine Anreicherung oder explizite Empfehlungen für die Hersteller gibt, unterscheidet sich der Nährstoffgehalt der einzelnen Produkte stark. Bio-Produkte dürfen grundsätzlich nicht angereichert werden. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor ist, dass die zugesetzten Nährstoffe sehr unterschiedlich vom Körper verwertet werden können.

Die DGE sieht eine allgemein gültige Aussage über den gesundheitlichen Nutzen der pflanzlichen Milchalternativen derzeit aufgrund der Vielfalt der Produkte sowie der fehlenden epidemiologischen Daten aus Langzeitstudien als schwierig an. Ihren Verzehr befürwortet sie daher vorrangig für Personen, die geringere Mengen oder keine Kuhmilch(-produkte) oder mehr als die empfohlenen zwei Portionen konsumieren.



Nr. 08 / 25

Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Fazit der DGE: „Ausgehend von den in Deutschland üblichen Verzehrsgewohnheiten kann der vollständige oder teilweise Ersatz von Kuhmilch(-produkten) durch pflanzliche Alternativen ohne angemessene Substitution zu Nährstoffdefiziten führen. Entscheidend dafür ist allerdings die gesamte Lebensmittelauswahl.“



*Quellen: DGE-Positionspapier 2024 „Kuhmilch(-produkte) und pflanzliche Milchalternativen in einer nachhaltigeren Ernährung“ sowie Max Rubner-Institut 2014 „Ernährungsphysiologische Bewertung von Milch und Milchprodukten und ihren Inhaltsstoffen“

Hinweis:

Rohmilchmonitoring in NRW

Der Landeskontrollverband führt in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Milchwirtschaft e.V. das jährliche Monitoring auf unerwünschte Stoffe in Rohmilch in NRW durch. Das NRW-Rohmilch-Monitoring wird von den Molkereien als Instrument im Rahmen ihres betrieblichen HACCP-Konzeptes hinsichtlich der Rohmilchanlieferung genutzt, dient als Nachweis für Exportzertifikate und ergänzt die spezifischen Kontrollansätze der Molkereien.

Der detaillierten Ergebnisse aus dem Jahr 2024 können jetzt online abgerufen werden unter <https://www.milch-nrw.de/verband/rohmilchmonitoring/>



Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

3. Nordrhein-Westfalen: Preise für konventionelle erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT (€ je 100 kg)

	Jahr 2023 endgültig												Jan. bis Dez. ¹⁾
	Jahr 2024 vorläufig												
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	
Grundpreis bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	39,45	40,04	40,93	40,98	41,26	42,02	42,63	43,56	44,80	46,74	48,54	50,11	
Ab Hof Bei tatsächlichem Fett- und Eiweißgehalt	59,18 43,72	54,93 43,73	50,17 44,53	46,02 44,44	42,44 44,10	39,84 44,59	38,66 44,87	38,82 45,85	38,70 47,96	39,35 51,15	40,67 53,50	42,04 55,11	45,18
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	57,72 42,19	53,45 42,77	48,72 43,71	44,87 43,77	41,99 43,99	40,03 44,73	38,93 45,28	38,70 46,18	38,37 47,47	38,30 49,56	38,91 51,42	40,28 53,06	44,33
Saldo Zu/Abschläge bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	2,74	2,73	2,78	2,79	2,73	2,71	2,65	2,62	2,66	2,82	2,88	2,95	
Frei Molkerei bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	59,63 44,43	55,46 45,01	50,68 45,93	46,83 46,00	43,94 46,22	41,89 46,98	40,85 47,54	40,70 48,44	40,41 49,73	40,39 51,82	41,04 53,68	42,45 55,33	46,32
Tatsächlicher Fettgehalt (%)	4,21 4,24	4,22 4,15	4,22 4,12	4,20 4,10	4,09 4,01	3,98 3,98	3,97 3,93	4,04 3,96	4,07 4,04	4,15 4,19	4,26 4,26	4,27 4,26	4,14
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)	3,49 3,53	3,49 3,48	3,50 3,47	3,47 3,46	3,42 3,41	3,37 3,39	3,37 3,37	3,40 3,37	3,42 3,46	3,50 3,55	3,57 3,58	3,55 3,57	3,46

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise und den tatsächlichen Fett- und Eiweißgehalt ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Bundesland

Alle Angaben ohne Umsatzsteuer. Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind ggf. durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten

1) Einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen Quelle: BLE

Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

4. Nordrhein-Westfalen: Preise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT (€ je 100 kg)

	Jahr 2022 endgültig Jahr 2023 vorläufig Jahr 2024 vorläufig												Jan. ¹⁾ bis Dez.
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Dez.
	Ab Hof												
bei tatsächlichem Fett- u. Eiweißgehalt	50,58	51,24	51,63	52,43	52,76	53,95	55,38	56,89	58,75	60,63	61,61	62,22	56,02
	61,27	60,40	58,47	56,55	53,07	51,21	51,57	50,99	51,40	52,51	53,35	53,56	56,02
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	54,12	53,43	53,49	53,24	53,00	52,83	53,34	53,79	55,86	58,29	60,01	60,40	
	50,26	50,81	51,52	52,54	53,40	55,00	56,77	58,20	58,95	59,93	60,74	60,80	56,13
	60,59	59,53	57,74	56,04	53,36	52,12	52,47	51,34	51,47	51,92	52,01	52,27	55,75
	52,87	52,93	53,18	53,08	53,43	53,57	54,25	54,76	55,93	57,18	58,43	58,96	
Frei Molkerei													
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	53,41	54,13	54,73	56,13	56,61	58,34	60,11	61,57	62,38	63,34	64,07	64,17	59,47
	63,88	62,69	60,91	59,40	56,84	55,65	55,70	54,60	54,74	55,22	55,29	55,56	59,06
	56,21	56,35	56,63	56,50	56,83	57,02	57,77	58,36	59,57	60,85	62,09	62,58	
Tatsächlicher Fettgehalt (%)													
	4,25	4,27	4,22	4,15	3,99	3,96	3,92	3,94	4,10	4,19	4,23	4,37	4,13
	4,28	4,31	4,29	4,25	4,06	3,96	3,98	4,06	4,08	4,18	4,33	4,35	4,17
	4,36	4,24	4,21	4,18	4,04	3,99	3,96	3,96	4,06	4,23	4,33	4,33	
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)													
	3,28	3,29	3,25	3,26	3,28	3,22	3,19	3,19	3,29	3,38	3,38	3,38	3,28
	3,31	3,32	3,32	3,31	3,30	3,24	3,23	3,28	3,32	3,38	3,42	3,39	3,32
	3,36	3,31	3,29	3,28	3,29	3,25	3,24	3,24	3,34	3,42	3,42	3,40	

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise und den tatsächlichen Fett- und Eiweißgehalt ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Preisgebiet. Alle Angaben ohne Umsatzsteuer.

Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind ggf. durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten

1) Jan. – Dez. = Gewogener Durchschnittspreis einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE

Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

5. Deutschland: Preise für konventionelle erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT (€ je 100 kg)

	Jahr 2023 endgültig												Jan. bis Dez. ¹⁾
	Jahr 2024 vorläufig												
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	
Grundpreis bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	42,14	42,43	42,86	42,95	43,25	43,71	44,46	45,46	46,87	48,99	50,44	51,40	
Ab Hof Bei tatsächlichem Fett- und Eiweißgehalt	58,02	53,61	49,10	45,99	43,68	41,35	40,29	40,37	40,73	42,39	43,93	44,93	46,05
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	56,93	52,47	48,08	45,15	43,33	41,51	40,57	40,39	40,46	41,32	42,23	43,20	45,34
	43,92	44,22	44,67	44,79	45,08	45,53	46,29	47,30	48,72	50,87	52,41	53,41	
Saldo Zu/Abschläge bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	1,78	1,78	1,81	1,84	1,83	1,82	1,83	1,84	1,85	1,88	1,97	2,01	
Frei Molkerei bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	58,47	54,03	49,64	46,70	44,88	43,05	42,13	41,97	42,06	42,93	43,87	44,86	46,92
	45,60	45,90	46,34	46,46	46,74	47,20	47,97	48,99	50,42	52,57	54,12	55,11	
Tatsächlicher Fettgehalt (%)	4,19	4,20	4,18	4,16	4,07	3,98	3,96	4,00	4,04	4,15	4,26	4,28	4,12
	4,24	4,16	4,13	4,09	4,00	3,96	3,91	3,93	4,04	4,19	4,25	4,25	
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)	3,49	3,50	3,49	3,47	3,43	3,38	3,37	3,39	3,43	3,53	3,59	3,58	3,47
	3,55	3,50	3,49	3,47	3,43	3,40	3,38	3,39	3,47	3,57	3,60	3,59	

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise und den tatsächlichen Fett- und Eiweißgehalt ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Bundesland

Alle Angaben ohne Umsatzsteuer. Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind ggf. durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten

1) Einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen Quelle: BLE

Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

6. Deutschland: Preise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT(€ je 100 kg)

	Jahr 2022 endgültig												Jan. bis ¹⁾	
	Jahr 2023 endgültig													
	Jahr 2024 vorläufig												Dez.	
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.		
Ab Hof														
	bei tatsächlichem Fett- u. Eiweißgehalt	52,89	53,25	54,16	54,29	54,64	55,46	56,73	58,18	60,75	63,17	64,32	64,70	58,27
		63,53	62,42	60,97	59,23	57,35	55,80	54,21	53,95	54,43	56,12	57,05	57,18	58,49
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt														
		56,94	56,33	56,38	55,87	55,70	55,47	55,68	56,23	58,12	60,78	62,52	63,25	
		52,30	52,88	53,96	54,34	55,20	56,44	57,86	59,12	60,55	62,29	63,17	63,20	58,19
	62,80	61,70	60,56	58,93	57,57	56,55	55,04	54,44	54,52	55,36	55,51	55,66	58,22	
	55,81	55,96	56,17	55,82	56,06	56,24	56,61	57,07	58,07	59,73	61,00	61,78		
Frei Molkerei														
	bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	54,82	55,44	56,49	56,98	57,77	59,04	60,50	61,79	63,28	64,99	65,90	65,91	60,82
		65,46	64,36	63,17	61,55	60,18	59,17	57,65	57,09	57,21	58,08	58,30	58,46	60,89
	58,54	58,68	58,86	58,48	58,69	58,92	59,32	59,83	60,89	62,58	63,87	64,62		
Tatsächlicher Fettgehalt (%)														
		4,26	4,23	4,21	4,16	4,01	3,95	3,91	3,92	4,09	4,18	4,26	4,36	4,13
		4,26	4,27	4,22	4,20	4,05	3,97	3,96	4,01	4,03	4,17	4,35	4,38	4,15
	4,33	4,21	4,19	4,14	4,03	3,98	3,93	3,92	4,05	4,22	4,32	4,34		
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)														
		3,33	3,30	3,28	3,26	3,27	3,23	3,22	3,25	3,38	3,45	3,45	3,44	3,32
		3,36	3,35	3,32	3,31	3,31	3,26	3,25	3,29	3,35	3,44	3,47	3,45	3,34
	3,39	3,32	3,30	3,30	3,30	3,25	3,25	3,28	3,37	3,46	3,48	3,46		

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise und den tatsächlichen Fett- und Eiweißgehalt ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Preisgebiet. Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten.

Alle Angaben ohne Umsatzsteuer. Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlußzahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind ggf. durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

1) Einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE

Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

7. Deutschland: Preise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT (€ je 100 kg)

	Jahr 2022 endgültig												Jan
	Jahr 2023 endgültig												bis ¹⁾
	Jahr 2024 vorläufig												Dez.
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Dez.
Ab Hof													
bei tatsächlichem Fett- u. Eiweißgehalt	43,01	44,28	45,99	48,02	49,72	51,73	54,42	56,22	58,63	60,60	61,57	61,71	53,84
	58,26	54,00	49,62	46,58	44,30	41,99	40,90	40,96	41,34	42,99	44,49	45,46	46,60
	45,88	45,66	45,98	45,87	45,71	45,85	46,37	47,46	49,57	52,71	54,85	55,56	
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	42,10	43,53	45,24	47,51	49,84	52,27	55,16	56,87	58,29	59,46	60,18	59,96	53,40
	57,19	52,87	48,63	45,76	43,98	42,17	41,20	41,01	41,08	41,93	42,80	43,74	45,91
	44,44	44,74	45,18	45,30	45,59	46,01	46,76	47,74	49,14	51,27	52,79	53,79	
Frei Molkerei													
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	43,54	44,97	46,69	49,02	51,35	53,80	56,71	58,44	59,85	61,05	61,77	61,55	54,92
	58,77	54,48	50,23	47,36	45,58	43,76	42,80	42,63	42,72	43,59	44,49	45,45	47,54
	46,17	46,46	46,90	47,01	47,30	47,73	48,49	49,48	50,89	53,02	54,55	55,54	
Tatsächlicher Fettgehalt (%)	4,19	4,16	4,16	4,12	4,00	3,93	3,89	3,89	4,04	4,15	4,20	4,28	4,08
	4,19	4,20	4,19	4,17	4,07	3,98	3,96	4,00	4,04	4,15	4,26	4,28	4,12
	4,24	4,16	4,13	4,09	4,00	3,96	3,91	3,93	4,04	4,19	4,26	4,25	
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)	3,47	3,45	3,45	3,43	3,38	3,34	3,33	3,34	3,44	3,52	3,54	3,56	3,44
	3,48	3,49	3,48	3,46	3,42	3,38	3,36	3,39	3,43	3,52	3,59	3,58	3,46
	3,54	3,49	3,48	3,46	3,42	3,39	3,38	3,39	3,46	3,56	3,60	3,58	

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten.

Alle Angaben ohne Umsatzsteuer. Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind gegebenenfalls durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

1)Einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE

Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

8. Deutschland/Bioland: Ø Milchpreise Deutschland (Ct/kg netto ab Hof, 4,2% Fett, 3,4% Eiweiß (bis 2005) **ab 2006 bei 4,0% Fett, 3,4% Eiweiß**, incl. Zu- und Abschläge, Bio-Preise bei höchster Qualität, incl. Nachzahlungen (Jahr) ohne Nachzahlungen (Monate), Durchschnittspreise mengengewichtet und nach Molkereistandort)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Dt. Bio	34,4	41,4	48,3	38,2	40,1	42,6	41,7	45,1	48,3	47,7	48,2	49,1	48,5	47,6	48,3	50,0	58,0	57,7
Dt. konv.	28,0	34,1	34,4	24,6	30,6	34,7	31,8	37,5	37,6	29,3	26,7	36,2	34,4	33,7	32,9	36,3	53,2	45,2
Dt. Bio (ohne Heumilch)	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez						
2020	47,6	47,6	47,7	47,3	47,2	47,2	47,3	47,4	47,6	48,3	48,6	48,7						
2021	48,4	48,4	48,7	48,5	48,8	49,0	49,3	49,4	49,5	50,5	51,0	51,2						
2022	52,1	52,7	53,7	54,2	55,0	56,4	57,8	59,1	60,4	62,2	63,0	63,0						
2023	62,7	61,5	60,4	58,8	57,4	56,3	54,8	54,2	54,2	55,0	55,2	55,3						
2024	55,5	55,7	55,9	55,6	55,8	56,0	56,4	56,9	57,8	59,4	60,7	61,5						
Dt. konv.	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez						
2020	33,2	33,3	33,3	32,7	31,4	31,0	31,3	31,6	32,1	32,7	32,9	32,9						
2021	32,7	32,8	33,3	34,1	34,9	35,5	35,8	35,9	36,4	37,5	39,1	40,4						
2022	41,7	43,1	44,9	47,2	49,6	52,1	55,0	56,8	58,2	59,3	60,0	59,8						
2023	56,9	52,5	48,1	45,1	43,3	41,5	40,6	40,4	40,5	41,3	42,2	43,2						
2024	43,9	44,2	44,7	44,8	45,1	45,5	46,3	47,3	48,7	50,9	52,4	53,4						
Regionen																		
Nord-Mitte																		
2020	46,4	46,4	46,5	46,5	46,3	46,3	46,4	46,6	47,0	47,3	47,6	47,7						
2021	47,2	47,3	47,4	47,7	47,9	48,1	48,5	48,8	49,0	49,9	50,8	51,3						
2022	51,8	52,2	53,0	54,0	55,1	57,0	58,7	60,2	61,1	62,1	62,6	62,5						
2023	62,1	61,1	60,0	58,1	56,2	54,8	54,2	53,6	53,8	54,0	54,4	54,5						
2024	54,9	54,9	55,1	55,0	55,3	55,6	56,1	56,8	57,7	59,0	60,3	60,9						
Süd																		
2020	48,2	48,2	48,3	47,6	47,7	47,7	47,8	47,8	47,9	48,9	49,1	49,2						
2021	49,0	49,1	49,4	48,9	49,2	49,4	49,7	49,7	49,7	50,8	51,2	51,2						
2022	52,3	53,0	54,1	54,3	55,0	56,1	57,3	58,5	60,1	62,3	63,2	63,2						
2023	62,9	61,7	60,6	59,2	58,0	57,0	55,2	54,5	54,4	55,4	55,6	55,6						
2024	55,8	56,1	56,2	55,9	56,1	56,2	56,5	56,9	57,9	59,7	60,9	61,8						
Heumilch																		
2020	53,0	53,0	53,1	52,2	50,5	50,5	50,5	50,8	51,6	52,5	54,2	55,0						
2021	53,7	53,7	53,8	52,8	51,9	52,0	52,4	52,6	53,3	54,6	55,8	55,9						
2022	56,1	56,5	57,3	57,1	57,9	58,8	60,2	60,9	62,4	64,2	65,7	65,8						
2023	66,0	64,3	62,8	61,0	60,6	60,3	58,4	57,8	58,4	59,8	59,9	59,9						
2024	60,4	60,3	60,4	59,3	59,4	59,6	60,2	60,4	61,8	62,7	63,8	64,5						

Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

9. Rohstoffwert Milch von 2008 bis 2024 nach Monaten

Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
	ct / kg bei 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß - ab Hof											
2008	32,2	31,0	28,7	28,6	29,0	30,6	31,8	29,5	27,2	24,7	21,3	20,4
2009	20,0	19,6	19,3	19,4	19,4	19,7	20,0	20,9	23,2	27,6	30,4	29,8
2010	27,9	25,9	26,6	29,2	34,2	34,1	33,2	32,4	33,4	32,4	30,6	31,9
2011	33,9	36,4	39,1	34,6	34,8	35,8	35,2	33,4	34,0	34,2	33,4	32,0
2012	31,9	30,6	27,9	25,5	23,9	25,6	26,8	30,0	34,1	35,3	35,0	34,6
2013	35,0	34,7	34,9	39,5	43,2	43,1	43,7	44,9	45,6	44,2	43,8	44,8
2014	44,4	43,2	40,7	38,5	36,4	36,9	36,7	32,4	27,4	26,7	25,5	24,7
2015	25,2	29,2	30,1	27,6	24,9	24,5	23,7	22,1	23,0	25,1	24,3	23,4
2016	23,0	22,1	19,8	20,0	20,3	22,1	25,1	27,5	30,7	34,2	33,8	33,9
2017	34,1	32,6	30,1	29,8	33,2	38,3	40,0	40,8	42,1	39,3	32,9	30,3
2018	29,2	27,3	29,2	30,5	35,1	36,8	33,9	33,7	35,2	31,4	29,7	30,7
2019	32,2	32,1	30,9	30,6	32,0	31,0	30,4	29,8	31,4	34,2	35,7	36,1
2020	36,2	35,5	32,1	27,0	25,8	28,8	30,1	29,9	31,1	31,5	31,6	31,7
2021	31,3	32,9	35,7	36,2	37,0	37,5	36,2	36,5	38,9	43,3	50,1	52,4
2022	54,3	56,3	60,9	67,5	66,6	65,8	63,8	59,4	59,7	58,0	51,9	47,9
2023	44,8	39,0	38,6	36,3	36,4	37,0	35,3	34,3	35,0	39,2	43,0	43,7
2024	42,7	42,2	42,1	41,6	42,7	45,3	45,8	48,7	53,7	54,2	55,3	54,7
2025	52,9											

Rohstoffwert Milch 2025 (ab Hof, 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß)

	Erlös		Fettwert	Nichtfettwert	Rohstoffwert Milch frei Rampe (4% Fett)	Rohstoffwert Milch ab Hof ** (4% Fett)
	Butter	Magermilchpulver				
	ct/kg *		ct/kg		ct/kg	
Januar	803,8	243,4	36,4	18,1	54,5	52,9

* Berechnungsbasis sind die Bruttoerlöse aus den durchschnittlichen Marktpreisen für Butter (geformt und lose) sowie für Magermilchpulver (Lebensmittel- und Futtermittelqualität), ohne Berücksichtigung langfristiger Kontrakte, auf Basis der Notierungen der Süddeutschen Butter- und Käsebörsen in Kempten und der Amtlichen Notierungskommission für Butter und Käse in Hannover.

** Der Rohstoffwert Milch gibt nicht den Milchauszahlungspreis einer bestimmten Molkerei an, da er nur Erlöse aus Butter und Magermilchpulver zugrunde legt, keine Vertragslaufzeiten zwischen Weiterverarbeitern/Handel und Molkereien berücksichtigt und nur das hier gewählte Erlös-, Kosten- und Mengenszenario den Wert für den Rohstoff Milch ermittelt. Die Vollkosten berücksichtigen die Herstellungs- und Vertriebskosten, nicht die Erfassungskosten, und fließen mit 26€/100 kg bei Butter und 38€/100 kg bei Magermilchpulver in die Berechnungen ein. Bei Magermilchpulver wird mit Laktose standardisierte Ware unterstellt. Der Rohstoffwert Milch ab Hof gilt für eine Standardmilch mit 4% Fett und 3,4% Eiweiß, ab Hof des Milcherzeugers, ohne Mehrwertsteuer, d.h. durchschnittliche Erfassungskosten und Nebenkosten der Erfassung vom Milcherzeuger bis zur Molkerei in Höhe von 1,4 Cent je kg Milch sind berücksichtigt. Der Rohstoffwert Milch frei Rampe lässt die Kostenposition Erfassungs- und Nebenkosten der Erfassung unberücksichtigt und gilt frei Rampe Molkerei.

Quelle: ife Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft e.V.

Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

10. Deutschland: Herstellung von ausgewählten ökologisch erzeugten Milchprodukten

in t	JAHR								± % Vj.	JANUAR bis DEZEMBER		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2023		2024	± % Vj.	
Anlieferung Bio-Kuhmilch	938.745	1.117.821	1.184.742	1.234.283	1.266.219	1.317.695	1.382.232	+4,9	1.382.232	1.409.161	+1,9	
In Molkereien erzeugt:												
Bio-Konsummilch	353.756	368.560	392.526	447.365	463.260	407.577	380.424	-6,7	380.424	414.562	+9,0	
Bio-Butter	15.853	15.406	13.887	14.639	14.724	12.425	12.931	+4,1	12.931	13.240	+2,4	
Bio-Käse	46.473	51.200	56.115	64.733	67.937	66.359	67.177	+1,2	67.177	72.298	+7,6	

Anmerkung: Erzeugung mindestens nach Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007
Quelle: BLE

11. Kurznotiert:

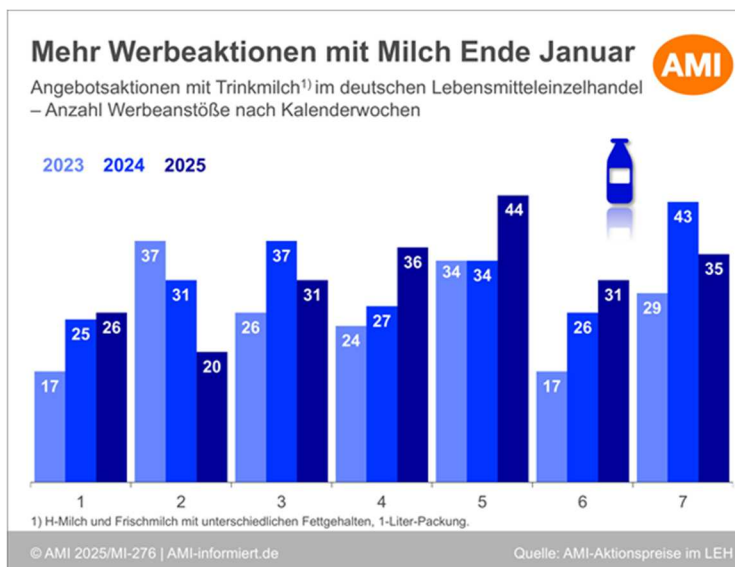
Konsummilch-Angebote in Summe auf Vorjahresniveau

12.02.2025 (AMI) – Milchprodukte werden von den Herstellern und dem Handel intensiv beworben. Dazu zählen auch Angebotsaktionen in den Werbeprospekten. Unter anderem Trinkmilch wurde zu Jahresbeginn intensiv beworben.

Im Milchregal des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) finden die Verbraucher heutzutage eine breite Palette an Trinkmilchprodukten und stehen somit bei jedem Einkauf vor der Qual der Wahl, welche Packung im Einkaufswagen landet. Die Auswahl wird dabei von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst. So legt der eine vielleicht Wert auf eine nachhaltig und tierfreundlich produzierte Milch, während für den anderen die Gentechnik- oder Laktosefreiheit eine Rolle spielt. Dennoch bleibt der Ladenpreis oft eines der ausschlaggebenden Kriterien, ob ein Produkt gekauft wird oder nicht. Um den Absatz bestimmter Waren zu steigern, nutzt der LEH Angebotsaktionen.

Von Januar bis Mitte Februar 2025 war Trinkmilch in der 1-Liter-Verpackung insgesamt 223-mal in den Werbeprospekten des LEH vertreten. Damit war die Zahl der Angebotsaktionen im Beobachtungszeitraum genauso hoch wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das zeigen Analysen auf Basis der AMI-Aktionspreise im LEH. Hieraus geht ebenfalls hervor, dass sich die Aktionspreise für den Liter Milch in den ersten sieben Kalenderwochen in einer Spanne von 0,66 bis 1,69 EUR bewegten. Die niedrigen Preise waren dabei vor allem bei Mengenrabatten zu finden, während die höherpreisigen Angebote beispielsweise für Weidemilch in der Vollfett-Variante galten.

Quelle: AMI



Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

5,7 % mehr Bio-Umsatz 2024

11.02.2025 (AMI) – Der Umsatz mit Bio-Lebensmitteln erreichte 2024 einen neuen Rekord: die Verbraucher gaben 17 Mrd. EUR für Bio-Lebensmittel- und Getränke aus. Nachdem 2023 vor allem höhere Preise zum Umsatzplus geführt haben, waren es 2024 wieder größere Verkaufsmengen.

Die Verkaufsmengen vieler Produkte sind sogar stärker gestiegen als die Umsätze. Das heißt, die Verbraucherpreise mancher Produkte lagen wieder leicht unter dem hochpreisigen Vorjahr. Anders als in anderen Jahren haben sich die Umsätze für Trocken- und Frischeprodukte sehr unterschiedlich entwickelt. Das Trockensortiment war mit einem Zuwachs von knapp 10 % deutlich dynamischer unter-

wegs – vor allem durch die Sortimentserweiterungen in den Drogeriemärkten. Die Frischeprodukte dagegen kamen auf ein Plus von 2,9 %. Gerade die wichtige Produktgruppe Obst/Gemüse/Kartoffeln musste wegen mangelnder Verfügbarkeit Einbußen einstecken – Wetterkapriolen sowohl in Deutschland als auch in Südeuropa führten zu Ernteverlusten, die sich in den Verkaufszahlen widerspiegeln. Dagegen zeigten Milch- und Molkereiprodukte wieder deutliche Zuwachsraten – insbesondere Käse und H-Milch.

Wie in den Vorjahren spielte der Lebensmitteleinzelhandel samt Discountern und Drogeriemärkten für die Umsatzentwicklung eine entscheidende Rolle. Erstmals kann der von der AMI koordinierte Arbeitskreis Biomarkt Daten für die einzelnen Segmente des Lebensmitteleinzelhandels ausweisen. Insgesamt steigerte der LEH seinen Umsatz mit Bio-Produkten auf rund 11,7 Mrd. EUR, was einem Anteil von gut zwei Drittel (69 %) am Gesamtmarkt entspricht. Die Vollsortimenter generierten rund 5 % mehr Bio-Umsatz mit ähnlich höheren Verkaufsmengen. Sie waren wie zuvor die Einkaufsstätte mit der größten Bio-Produktvielfalt im LEH.

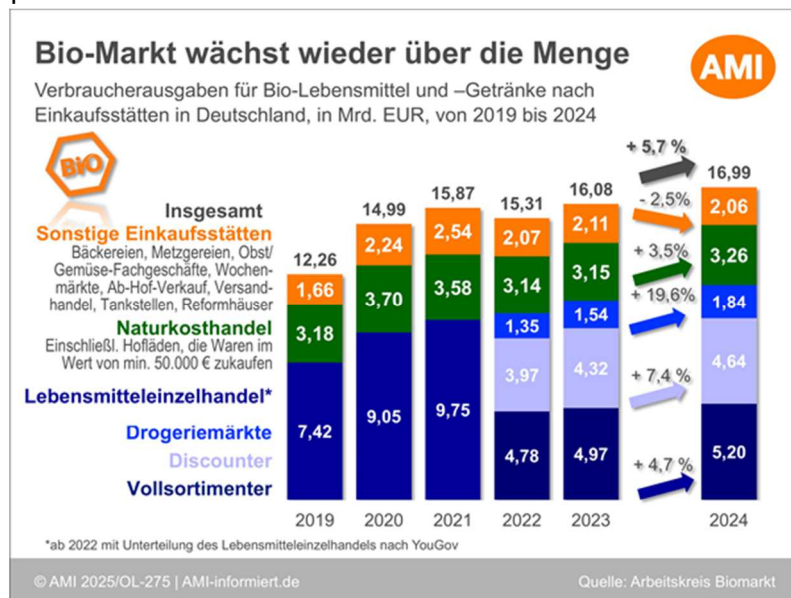
Die Discounter als zweitstärkste Vertriebsschiene für Bio machten rund 27 % an den Bio-Umsätzen, sie erzielten rund 7 % höhere Umsätze. Die Drogeriemärkte lockten Kundinnen und Kunden erneut erfolgreich mit einem breiten Sortiment sowie günstigen Preisen an. Die Bio-Umsätze der Drogerieketten wuchs 2024 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 20 %; sie erreichten damit einen Marktanteil am Bio-Markt von 11 %. Der Naturkosthandel konnte 2024 seine Umsätze wieder um 3,5 % vergrößern und zog in der zweiten Jahreshälfte wieder mehr Menschen in die Läden. Die Höhe der durchschnittlichen Bons stieg an, also die Höhe der Ausgaben pro Einkauf. Bio-Fachgeschäfte erreichten 2024 einen Marktanteil von 19 % und einen Gesamtumsatz mit Lebensmitteln und Getränken von 3,26 Mrd. EUR. Andere Verkaufsstellen wie Hofläden, Online-Handel, Wochenmärkte, Bäckereien, Metzgereien und Reformhäuser mussten Einbußen hinnehmen und erreichten einen Umsatz von gut 2,06 Mrd. EUR.

Quelle: AMI

Zum Jahresstart eine moderate Teuerungsrate

12.02.2025 (AMI) – Im ersten Monat des neuen Jahres zahlten die Verbraucher, dem AMI-Frischeindex zufolge, 1,5 % mehr für frische Lebensmittel als im Vorjahr. Seit dem Spätsommer 2024 hat die Teuerungsrate wieder leicht angezogen. Preistreibend wirkten im Januar 2025 vor allem die höheren Preise bei Molkereiprodukten und frischem Rindfleisch.

Rohstoffknappheit trieb weiterhin die Milchpreise



Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Der Butterpreis ist seit Oktober 2024 bis Ende Januar 2025 auf einem hohen Niveau stabil geblieben. Das 250-g-Päckchen Deutsche Markenbutter kostete im Basissortiment des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) dabei 2,39 EUR. Anders sah es zum Jahreswechsel bei Milch aus. Hier waren Preiserhöhungen im Basissortiment zu beobachten. So verteuerte sich Vollmilch um 4 Ct auf 1,09 EUR/l. Die fettarme Variante blieb dagegen preisstabil. Auslöser für den Preisanstieg war die knappe Versorgung am Milchfettmarkt in den vorangegangenen Monaten. Insgesamt lag die Warengruppe preislich 13,3 % über dem Vorjahresniveau und wies damit den höchsten Wert im Frische-Bereich auf.

Neue Preise im Eiersortiment

Die neuen Kontrakte für Eier, die in der Regel jährlich abgeschlossen werden und zum Jahresbeginn in Kraft treten, führten in diesem Jahr zu Preissteigerungen im LEH. Im Preiseinstiegssegment kostet die 10er-Packung Freiland Eier seit Jahresbeginn 10 Ct mehr und liegt damit bei 2,39 EUR/10 St. Ebenfalls verteuerten sich die Eier im Bio-Segment um 10 Ct und kosten seitdem 3,39 EUR/10 St.

Preisadjustierungen bei Speiseölen und -fetten

Auch bei pflanzlichen Speiseölen und -fetten gab es im Januar Preisveränderungen. Im Basissortiment des LEH stiegen die Preise für Raps- und Sonnenblumenöl um 20 Ct/l und lagen seitdem bei 1,69 EUR/l bzw. 1,79 EUR/l. Margarine sank dagegen im Preis von 1,49 EUR auf 1,39 EUR pro 500 g Packung. Insgesamt lag die Teuerungsrate der Warengruppe aufgrund der hohen Vorjahrespreise bei -2,0 %.

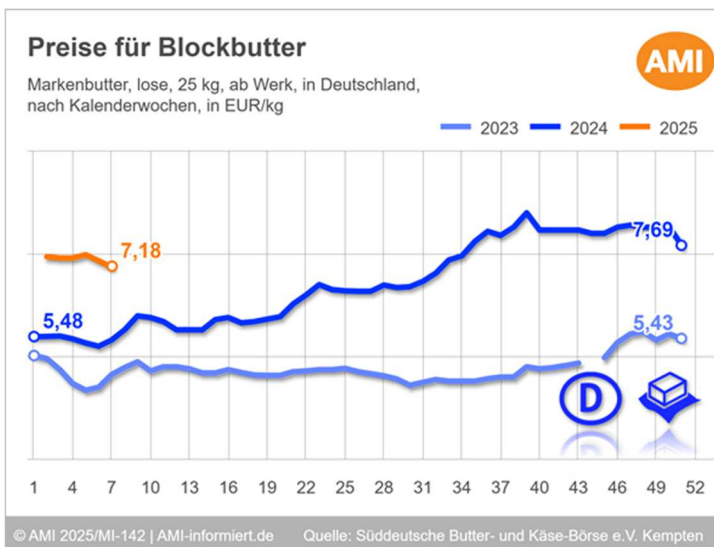
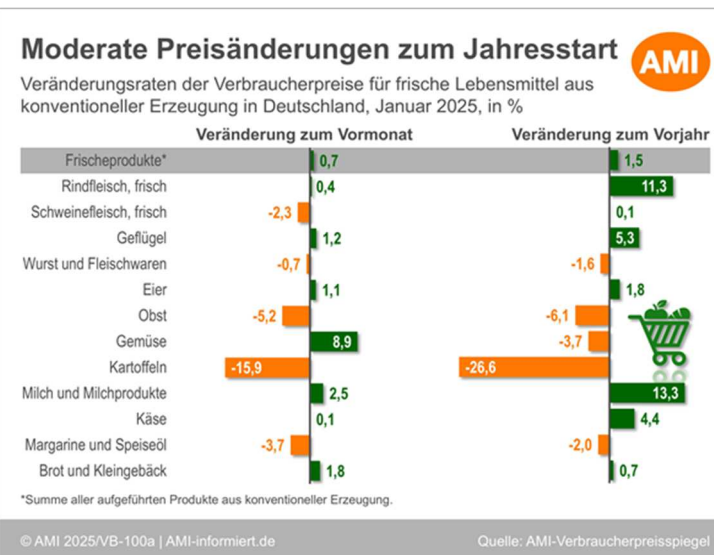
Quelle: AMI

Buttermarkt preislich abgeschwächt

13.02.2025 (AMI) – Am Markt für Blockbutter haben die Aktivitäten Mitte Februar zugenommen, wenngleich sich einige Teilnehmer weiterhin abwartend verhielten. Die Notierung wurde nochmals nach unten korrigiert. Zur Monatsmitte berichteten die Marktteilnehmer teils von einer Belebung am Blockbuttermarkt. In der Berichtswoche gingen vermehrt Anfragen der heimischen Industrie bei den Herstellern ein. Insbesondere für kurzfristige Liefertermine bestand noch Deckungsbedarf. Zudem wurde vereinzelt von verstärkten Händleraktivitäten berichtet. Angebotsseitig wirkte sich zudem Mitte Februar die rückläufige Verfügbarkeit von Rahm aus, sowie die unter dem Vorjahresniveau liegende Milchlieferung. Das Geschäft mit Drittländern verlief nach wie vor ruhig, da der Preisabstand zu den Preisen am Weltmarkt zu groß war.

Die Preise für Blockbutter erhielten zur Monatsmitte einen weiteren leichten Dämpfer. Die Börse in Kempten notierte im Vergleich zur Vorwoche eine am unteren Ende um 20 Ct und am oberen Ende um 10 Ct niedrigere Spanne von 7,05 bis 7,30 EUR/kg.

Quelle: AMI



Nr. 08 / 25
Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

FAO-Preisindex zum Jahresbeginn erneut gestiegen

14.02.2025 (AMI) – Im Januar 2025 nahm der FAO-Index seinen Aufwärtstrend wieder auf und legte erneut zu. Die verschiedenen Molkereierzeugnisse zeigten uneinheitliche Tendenzen. Vor allem die Preissteigerungen bei Käse verhalfen dem Index zu seinem Plus im Januar.

Der FAO-Milchpreisindex für Milchprodukte lag im Januar 2025 bei durchschnittlich 142,9 Punkten und damit um 3,3 Punkte (2,4 %) höher als im Dezember 2024. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat der Index sogar um 24,3 Punkte (20,4 %) zugelegt. Am deutlichsten stiegen im Vormonatsvergleich die internationalen Notierungen für Käse um 7,6 %.

Quelle: AMI

Artikel 148: Bundesrat gegen strengere Gemeinsame Marktorganisation

Berlin - Die Brüsseler Vorschläge zur Stärkung der Landwirte in der Wertschöpfungskette sind im Bundesrat auf Ablehnung gestoßen. In einer am Freitag (14.2.) mehrheitlich gefassten Entschließung wird die Bundesregierung aufgefordert, sich bei der Europäischen Kommission mit Nachdruck gegen eine Verschärfung von Artikel 148 der Gemeinsamen Marktorganisation (GMO) einzusetzen.

Der hessische Landwirtschaftsminister Ingmar Jung warnte in der Länderkammer, dass die Vertragspflicht Abnehmer zu einem Sicherheitsabschlag zwingen würde, sodass die Preise für Erzeuger zunächst sinken würden.

Der Landwirtschaftsminister Sachsen-Anhalts, Sven Schulze, bezeichnete die geplante Reform des 148ers in seiner Rede als „drastische Einschränkung der unternehmerischen Freiheit aller Marktteilnehmer“. Er forderte stattdessen einen verstärkten Abbau von Bürokratie. Seine Position habe er auch EU-Agrarkommissar Christophe Hansen bei einem Treffen am Mittwoch (12.2.) in Straßburg dargelegt, so Schulze.

Hingegen pocht Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte auf den Abschluss von verbindlichen Lieferverträgen. Was in anderen Branchen selbstverständlich sei, müsse auch für die Landwirtschaft gelten. Für Staudte sorgt der Kommissionsvorschlag zudem für eine einheitliche Umsetzung in der EU und damit für weniger Wettbewerbsverzerrungen.

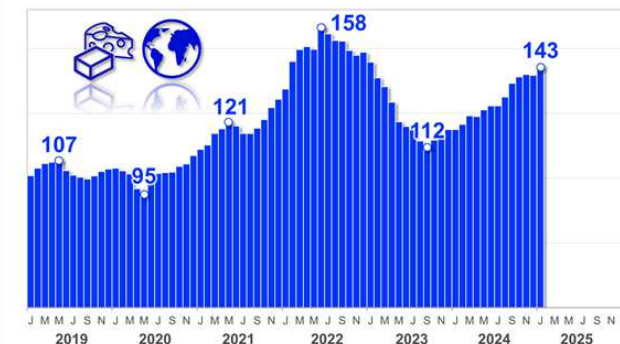
Einen Eingriff in die Vertragsfreiheit sieht sie nicht. Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium, Ophelia Nick, machte „einzelne marktdominierende Akteure“ für den Widerstand gegen die Vorschläge der EU-Kommission verantwortlich. Der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) begrüßt derweil die Absage des Bundesrates an die von der EU-Kommission geplanten Änderungen der GMO. DRV-Hauptgeschäftsführer Jörg Migende zufolge ist dies „ein klares Votum der Vernunft“. Höhere Erzeugerpreise könnten auf dem von der Kommission eingeschlagenen Weg nicht erzielt werden. Nach wissenschaftlicher Einschätzung seien sogar niedrigere Preise zu erwarten. Migende führte außerdem rechtliche und spartenbezogene Besonderheiten als Argument für ein Verbleiben der Regelungskompetenz bei den einzelnen Mitgliedstaaten an.

Nach Ansicht der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) haben sich CDU und CSU mit ihrem Votum im Bundesrat gegen die Interessen der Milchbauern gestellt. Dies sei vor allem vor dem Hintergrund der jüngsten Mitteilung der Europäischen Kommission zum kommenden EU-Haushalt kritisch zu sehen. Diese legt nach Lesart der AbL nahe, dass es für das Agrarbudget in der kommenden Förderperiode eng werden könnte.

Quelle: proplanta

Jahr 2025 startet mit Preisanstieg

FAO Preisindex für Butter, Magermilch- u. Vollmilchpulver, Käse, Kasein im Monatsmittel, Preisindex 2014-2016 = 100



© AMI 2025/MI-104 | AMI-informiert.de

Quelle: FAO Dairy Price Index, Stand: 07.02.2025

Nr. 08 / 25

Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Päckchenbutter wird günstiger

Kempten - Die Großhandelspreise für Butter sind weiter rückläufig. Nachdem in der Vorwoche bereits die Notierung für Blockbutter gesunken war, folgte nun auch kontraktgebundene Päckchenbutter.

Die Preise für lose Ware an der Süddeutschen Butter- und Käsebörse in Kempten wurden am Mittwoch (12.2.) am unteren Spannenende um 20 Cent und am oberen um 10 Cent auf 7,05 bis 7,30 Euro/kg herabgesetzt. Der Abstand zur kontraktgebundenen Päckchenbutter wurde kleiner, deren Notierung sank um 30 Cent beziehungsweise 20 Cent auf 8,20 bis 8,60 Euro/kg.

Die Preise für Vollmilchpulver blieben mit einer Spanne von 4,40 bis 4,46 Euro/kg auf dem Niveau der Vorwoche stehen. Eine ähnliche Situation zeigte sich bei Magermilchpulver. Für Ware in Lebensmittelqualität sank die Preisspanne lediglich am unteren Ende um 3 Cent auf nun 2,40 bis 2,55 Euro/kg. Das Kilogramm Magermilchpulver zur Verfütterung wurde in der Berichtswoche für 2,35 bis 2,39 Euro gehandelt; das entspricht der Notierung der Vorwoche.

Verbraucher dürften sich unterdessen über die gesunkenen Preise, die vom Lebensmitteleinzelhandel zumindest bei Eigenmarken seit einigen Tagen an die Kunden weitergegeben werden, freuen. Nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag der Preis, den Konsumenten etwa für Butter zahlen mussten, im Januar 32,6% über dem Vorjahr. Auch für Molkereiprodukte wird eine Preiserhöhung über der Gesamtteuerung ausgewiesen.

Quelle: proplanta

Nr. 08 / 25

Krefeld, den 19.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de